

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.						
Westlicher Verlandungsbereich des Garder Sees						X X								0 4 0 6 - 3 3 3							4 0 5 3						
Standort /Geologie														Anschluß in TK													
Basen-Zwischenmoor/Seeniederung/Talsande														-													
Naturraum						Krakower Seen- und Sandergebiet								Film-Nr.							Bild-Nr.						
4 1 1														Luftbild-Nr.							1 7 5 - 0 2 8 8						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							0 2 8 8						
Güstrow						Lohmen								Länge in m							0 4 4 3						
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m													
11932														max. Breite in m													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																					
						NSG LSG 1 BR FFH-Geb.																					
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode									
Code V R L M Z W V W N M Z B W N R V H F V R P F G N																											
% 3 0 2 5 1 9 1 0 8 3 3 2																											
Vegetationseinheiten																											
Schilf-Landröhricht, Spitzmoos-Sumpffarn-Grauweiden-Gebüsch, Sumpfseggen-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Spitzmoos-Sumpffarn-Schilf-Röhricht, Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, schilfreicher Erlen-Bruchwald, rohrglanzgrasreiche Sumpfseggen-Hochstaudenflur,																											
Habitats + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
weitere Veg.-einheiten:																											
Nachtschatten-Schilf-Wasserröhricht																											
Der westliche Verlandungsbereich des Garder Sees wird von einem strukturreichen Biotopkomplex auf mesotrophen bis eutrophen sehr feuchten degradierten und wenig gestörten Torfen eingenommen. Besonders interessant ist der südliche Biotopteil. Hier hat sich der Rest eines Basen-Zwischenmoores erhalten. Es dominiert ein dichtes Spitzmoos-Sumpffarn-Grauweiden-Gebüsch mit zahlreicher Sumpfssegge und der Offenbereich zu einem jungen schilfreichen Erlenbruchwald wird von einem schwingigen Spitzmoos-Sumpffarn-Schilf-Röhricht eingenommen. Nach Norden schließt sich ein mittelalter nasser Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald (kleinflächig leicht quellig) an, welcher sich um einen frischen Laubwald (ausgegrenzt) herumzieht. Im landseitigen Randbereich sind Schilf-Landröhrichte mit Sumpfssegge bzw. Brennnessel sowie Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Hochstaudenfluren verzahnt mit Sumpfseggen-Grauweiden-Feuchtgebüschen ausgebildet. Dieses Mosaik nimmt auch den Nordteil des Biotopes ein. Im Seerandbereich ist ein Nachtschatten-Schilf-Wasserröhricht ausgebildet. Ein extensiv gepflegter Graben (bildet die Verbindung Garder See - Woseriner See) führt von Ost nach West durch den großflächig an Ruderalflur und See grenzenden Biotop.																											
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0406-333B4035 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung															
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen												Tritteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
X Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
keine Gefährdung X																											
Empfehlung																											

[illegible]